4.2014

LandFrauen aktuell

WETTBEWERB

Mehr LandFrauen fürs Land!

AUSZEICHNUNG

Drei Goldene Bienen verliehen

VERANSTALTUNG

LandFrauentag in Magdeburg

Liebe LandFrauen, liebe Leserinnen und Leser

In Deutschland gibt es allein mehr als 580.000 eingetragene Vereine und zusätzlich eine Vielzahl nicht eingetragener. Alle suchen Mitglieder! In den 22 Landesverbänden des Deutschen LandFrauenverbandes sind mehr als 12.000 Ortsvereine mit rund 500.000 Einzelmitgliedern organisiert. Das ist eine beeindruckende Zahl. Doch auch bei uns macht sich der demografische Wandel bemerkbar und gerade junge Frauen suchen neue Formen für ihr bürgerschaftliches Engagement. Wie bleiben wir also attraktiv? Was müssen wir tun, damit Frauen in Zukunft voller Stolz sagen: „Ich bin LandFrau, denn ich will etwas verändern!"? Die Aktivitäten der LandFrauen sind generationenübergreifend und vielfältig. Mit einem guten Angebot ist Ihr Verein zukunftsfähig und Ihre Mitglieder fühlen sich wohl. Beziehen Sie deren Vorlieben bei der Planung ein – oder noch besser: Fragen Sie die Frauen, auch die jungen und Noch-nicht-Mitglieder, was sie sich wünschen. Aber viel wichtiger noch ist, dass wir uns alle für ein gutes Leben auf dem Land einsetzen. Wir vertreten unsere eigenen Interessen! Das steht in unseren Satzungen. Wir müssen nicht sagen: „Da müsste mal jemand was tun …" Wir tun es! Zu wenig Kindertagesplätze, zu schlechte Busverbindungen? Wir reden mit Bürgermeistern und Abgeordneten, damit sich etwas bewegt. Wir sind eine gesellschaftliche Kraft. Und das wird schließlich auch ein Grund sein, warum Ihr LandFrauenverein attraktiv ist, für Ihre Mitglieder – und die zukünftigen!

Ihre

Brigitte Scherb

INHALT

STARKE IDEEN

4 Topthema. „Mehr LandFrauen fürs Land": die Siegerinnen

10 dlv-Seminar. Sprudelnde Ideen und toller Austausch

11 Praxistipp. Der Umfeld Check

12 Neues aus den Landesverbänden

14 Hilfsprojekt. LandFrauen für Mali

15 Umfrage. Landwirtschaft als Schulstoff

STARKE KÖPFE

16 Goldene Biene. Drei ausgezeichnete LandFrauen

17 Neues aus den Landesverbänden: LV Niedersachsen-Hannover

17 Preise. „Champions League" der Dörfer und Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz

18 Neues aus den Landesverbänden: LV Brandenburg · LV Sachsen

STARKER AUFTRITT

20 Veranstaltung. Verpflegung an Deutschlands Schulen

20 Neues aus den Landesverbänden: LV Rheinland · LV Bayern · LV Hamburg LV Mecklenburg-Vorpommern

22 Deutscher LandFrauentag. 2.500 LandFrauen in Magdeburg

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher LandFrauenverband e.V., Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin Tel.: 030/284 49 29 10, Fax: 030/284 49 29 19, E-Mail: info@LandFrauen.info, www.LandFrauen.info, **Verantwortlich:** Dr. Monika Michael, **Redaktion:** Astrid Falter, **Verlag:** corps. Corporate Publishing Services, Kasernenstr. 29, 40213 Düsseldorf, Tel.: 0211/54 22 77 00, Fax: 0211/54 22 77 22, www.corps-verlag.de, **Geschäftsführer:** Holger Löwe, Wilfried Lülsdorf, **Objektleitung:** Jana Teimann, **Anzeigenleitung:** Ralf Zawatzky, **Anzeigenmarketing:** Georgios Giavanoglou, Tel.: 0211/54 22 76 63, georgios.giavanoglou@corps-verlag.de, **Layout:** Katharina Höhner, **Redaktion corps:** Birgit Gehrmann, Dorothee Vogt **Druckerei:** Buersche Druck- und Medien GmbH, Bottrop, **LandFrauen aktuell** erscheint vierteljährlich. Das Jahresabonnement kostet inklusive Versand und Mwst. 7,50 Euro, im Sammelabo (LandFrauenverbände) 6,20 Euro. Das Abo kann mit einer Frist von einem Monat zum Bezugsjahresende gekündigt werden. Die Bezahlung der Abonnementkosten erfolgt mittels Bankeinzugsverfahren.

„Frauen! Wählen!"

Ankündigung. Deutscher LandFrauenverband plant Kampagne zu den Sozialwahlen im Jahr 2017.

Wussten Sie, dass bei den bundesweiten Sozialversicherungswahlen im Jahr 2011 der Frauenanteil in allen Vertreterversammlungen, Verwaltungsräten und Gruppen durchschnittlich nur 18 Prozent und in den ehrenamtlichen Vorständen nur 16 Prozent betrug? Auch bei den Gremien der landwirtschaftlichen Sozialversicherung wird der niedrige Frauenanteil bestätigt. In den ehrenamtlichen Vorständen der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften liegt der Frauenanteil auf der Arbeitgeberseite bei 7,69 Prozent und bei den Versicherten bei 17,95 Prozent. Dabei gibt es in den Gremien konkrete Mitbestimmungsmöglichkeiten, die gerade die Lebenssituation der Frauen und ihrer Familien betreffen.

WEB-HINWEIS

Näheres zu den geplanten Aktionen und Materialien finden Sie bald unter
→ **www.landfrauen.info**

Als Deutscher LandFrauenverband ist es uns ein wichtiges Anliegen, dass bei den nächsten Wahlen im Jahr 2017 mehr Frauen Sitz und Stimme in diesen Gremien erhalten. Und da es hierbei um dicke Bretter geht, die der Verband zu bohren hat, plant der dlv eine Kampagne. Unter dem Motto „Frauen! Wählen!" wird es ab Januar 2015 losgehen. Das Kampagnenlogo steht bereits fest. <

Daniela Ruhe

Lebensmittelmobbing? Nicht mit uns!

Neues aus der Politik. Die Lebensmittelverschwendung geht als Verbandsthema nun schon ins dritte Jahr. Nach Start unseres Aufrufs Anfang 2012 – eigentlich zunächst für ein Jahr geplant – wurden Tausende LandFrauen aktiv: „Aufklären, Anprangern und Vermeiden!", hieß die Devise. Unzählige Vereine sind bis heute dabeigeblieben. Das Engagement des dlv wurde sogar ausgezeichnet: mit dem Agrar-Marketing-Preis! Auch die Zusammenarbeit mit dem Bundeslandwirtschaftsministerium konnte sich sehen lassen: Gemeinsam mit der Lebensmittelkette Penny haben sich die Partner der Aufgabe verschrieben, Supermarktkunden darüber aufzuklären, dass Lebensmittel einfach „Zu gut für die Tonne" seien.

Jetzt soll die gleichlautende Kampagne des Bundeslandwirtschaftsministeriums um drei weitere Jahre fortgeführt werden. Fest steht bereits, dass man weiterhin mit einer großen Beteiligung der LandFrauen rechnet.

Auch von EU-Seite kommt weiter Bewegung in das Thema. Die Niederlande und Schweden haben gefordert zu prüfen, welche haltbaren Produkte vom verpflichtenden Mindesthaltbarkeitsdatum ausgenommen werden können. Außerdem will man die Erfassung von Lebensmittelabfällen europaweit harmonisieren. Das erklärte Ziel: die Verringerung der vermeidbaren Lebensmittelabfälle bis 2025 um 30 Prozent. <

Caroline Dangel-Vornbäumen

LandFrauen mischen sich ein

Internationale Grüne Woche (IGW) und Aktionstage 2015. Das nächste Jahr steht unter dem Motto „LandFrauen mischen sich ein". LandFrauen sind dafür bekannt, dass sie viel bewegen und Dinge zum Guten wenden. Das werden wir gemeinsam mit den nächsten Aktionstagen wieder einmal zeigen. Sie laden zu einer Diskussionsrunde mit Ihrem Bürgermeister oder planen einen Stand auf dem Dorffest? Stellen Sie ihre Veranstaltung unter das Motto und melden die Aktion an: www.unterwegs-zu-neuen-chancen.de. Der dlv unterstützt sie mit Ballons und Materialien bei den Aktionstagen.

Und vorher schauen Sie bei den dlv-Ständen auf der IGW in Berlin vorbei. Der dlv startet mit „LandFrauen mischen sich ein" und zeigt, was LandFrauen leisten. Am Stand in Halle 3.2 berichtet der dlv über die politischen Aktivitäten, vom Bundes- bis zum Ortsverband. Dort werden Sie auch zu den Aktionstagen beraten. Am Stand in Halle 4.2 zeigen die „Unternehmerinnen des Jahres" und die Equal-Pay-Beraterinnen, wie sie sich fürs Land einsetzen. <

TERMINE

IGW	16.bis 26. Januar 2015 in Berlin
Bäuerinnenforum	17. Januar 2015
Tag der Ausbildung	19. Januar 2015
8. Zukunftsforum	21. Januar 2015, 13:30 bis 15:30 Uhr Begleitveranstaltung des dlv im Rahmen des 8. Zukunftsforums des BMEL
„LandFrauen mischen sich ein" – Eröffnung Aktionstage	9. Mai 2015 in Soest

Ab 2. Februar 2015 können Sie Ihre Aktion anmelden auf
→ **www.unterwegs-zu-neuen-chancen.de**

STARKE IDEEN

Mit Bauchgefühl und Strategie

Wettbewerb. Der dlv hat einen Preis ausgeschrieben, der Ortsvereine für ihre Mitgliedergewinnung würdigt. Besonders pfiffige wie nachhaltige Ideen hatten die Vereine in Rhede, Celle und Unteralpfen.

Für die LandFrauen des Ortsvereins in Rhede, einer kleinen Gemeinde im Weser-Ems-Land, war 2011 ein schwarzes Jahr. Keine 100 Mitglieder zählte der Verein noch – es musste dringend etwas geschehen. Die rettende Idee war eine Rabattaktion, die den Mitgliedern zehn Prozent Nachlass in drei Geschäften versprach. Der Erfolg blieb nicht aus: 39 neue Mitglieder konnte der Ortsverein Rhede bis heute gewinnen. Damit besitzt er Vorbildfunktion und wurde beim Wettbewerb des dlv „Mehr LandFrauen fürs Land“ zu einem der drei Sieger gekürt. Die Konkurrenz war stark: 21 Vereine hatten 31 Aktionen eingereicht.

Neue Mitglieder zu gewinnen ist eine Herausforderung, der sich so gut wie alle Vereine stellen müssen. Auch wenn es an guten Ideen und Engagement bei der Mitgliedergewinnung nicht mangelt, bringen einige Aktionen nicht den gewünschten Erfolg. Denn: Die besten Ideen nützen nichts, wenn sie zur falschen Zeit oder am falschen Ort eingesetzt werden. Wenn sie nicht ausreichend publik gemacht werden oder es vielleicht nur bei einer einmaligen Aktion bleibt. „Um nachhaltig neue Mitglieder zu werben, sind eine Umfeldanalyse, ein strategisches Vorgehen und die persönliche Ansprache wichtig“, stellt dlv-Präsidentin Brigitte Scherb klar. Dabei weiß sie auch, dass Wörter wie Umfeldanalyse, Strategie oder Ansprache für viele kompliziert klingen und abschreckend wirken. Ein Grund mehr, den Wettbewerb „Mehr LandFrauen fürs Land“ durchzuführen. Denn die drei Erstplatzierten zeigen, wie einfach es manchmal gehen kann – es braucht nur eine gute Idee im richtigen Umfeld. >

IDEE 1

Rabattaktion

Zehn Prozent Preisnachlass in drei Geschäften gibt es für Mitglieder des Ortsvereins Rhede – ein geldwerter Vorteil, der dem Verein bis heute 39 neue Mitglieder bescherte.

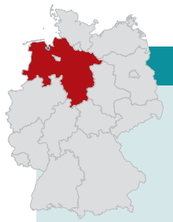
➔ **LandFrauenverband Weser-Ems (Rhede)**

Der Wettbewerb

Beim ersten Wettbewerb „Mehr LandFrauen fürs Land“ nahmen 21 Vereine teil und reichten 31 Aktionen ein. Die ersten drei Plätze zeichnet der dlv mit je 500 Euro aus. Die Plätze vier bis zehn werden mit je 100 Euro geehrt.

Foto: Anna Iskakova/pixelio; LF Unteralpfen; LF Bonese; hoff; LF MV

Verwunderlich war, dass die Mitgliederzahl des Ortsvereins Rhede ihren Tiefpunkt erreicht hatte, obwohl die jährlichen Veranstaltungen der LandFrauen immer großes Interesse weckten, auch bei Nichtmitgliedern. „In unserem Ort sind Veranstaltungen für alle offen“, erzählt die LandFrauen-Vorsitzende Christel Schulter-Wülwer. Doch im Gegensatz zu der Katholischen Frauengemeinschaft (kfd) traten den LandFrauen keine neue Mitglieder bei. „Wir haben uns natürlich gefragt, warum es die Frauen zum kfd zieht und nicht zu uns.“ Die LandFrauen stellten fest, dass eine kfd-Mitgliedschaft den Frauen Vorteile bringt. Und zwar schlichtweg geldwerte Vorteile mit einer automatischen Versicherung. „Also haben wir beschlossen, unseren Mitgliedern auch etwas zu bieten, bei dem sie Geld sparen können.“ In einem Jahr waren es beispielsweise zehn Prozent Nachlass auf jeden Einkauf beim Bäcker oder beim Friseurbesuch. Außer den LandFrauen bietet kein Verein oder Verband in Rhede eine solche Rabattaktion – ein Alleinstellungsmerkmal.



IDEE 2

Bring ‘ne Freundin mit

Nur LandFrauen, die in Begleitung einer Freundin kamen, waren zu einer ganz besonderen Schnupperveranstaltung in Celle eingeladen. Das Event bescherte dem Verein 26 neue Mitglieder.

➔ **Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover e.V. (Celle)**

In Celle würde eine solche Rabattaktion nicht den gewünschten Erfolg bringen. Dort ist das Umfeld ein anderes. Es gibt keinen anderen Verein, der den LandFrauen mit speziellen Vorteilen die Mitglieder „weggschnappt“. Die Veranstaltungen und Fahrten der LandFrauen sind gut besucht – manchmal nehmen von den 630 Mitgliedern 200 oder sogar 350 Frauen daran teil. „Wir haben 2008 gemerkt, dass wir uns verjüngen müssen, um auch in Zukunft ein starker Verein zu sein“, erklärt die Vorsitzende Anneliese Stadie.

Vorurteile erfolgreich abgebaut

Der Vorstand stellte sich damals die Frage, warum es an Neumitgliedern fehlte, und stellte fest, dass durchaus viele Frauen Interesse am Vereinsleben zeigten. „Bei unseren Befragungen merkten wir, dass viele glaubten, nur Bäuerinnen könnten eintreten“, erzählt Stadie. Daraufhin rief der Ortsverein die Aktion „Bring ’ne Freundin mit“ ins Leben. An dieser Veranstaltung konnten nur LandFrauen teilnehmen, die eine Freundin mitbrachten, die kein Mitglied war. Bei dem Treffen räumten sie in einem Vortrag mit den „Fünf Irrtümern über LandFrauen“ auf und hatten am Ende des Abends stolze 26 Anmeldungen auf dem Tisch liegen – aus allen Berufsgruppen. Mittlerweile sind 61 neue Mitglieder – auch Ärztinnen oder Geschäftsfrauen – dazugekommen und für Stadie eine Erkenntnis: „Nur mit persönlicher Ansprache gewinnt man neue Mitglieder. Auch wenn Interesse besteht, kommen die wenigsten von alleine.“

Monika Studinger weiß, dass man seine Ziele nur mit Herzblut und der richtigen Strategie erreicht. Die Vorsitzende des Ortsvereins im badischen Unteralpfen handelt und plant gerne strategisch, „kombiniert mit einem guten Bauchgefühl“, wie sie sagt. Vor fünf Jahren übernahm sie den Vorsitz der LandFrauen. „Damals hatten wir schlichtweg Angst, dass der Verein ausstirbt. Wir mussten dringend jüngere Mitglieder gewinnen“, erzählt Studinger. Das Vorstandsteam rief eine jährliche Planungssitzung ins Leben, bei der das bevorstehende Jahr besprochen wird. Bei der ersten Sitzung beschloss das Team ein ehrgeiziges Ziel: Pro Jahr sollten fünf neue Mitglieder gewonnen werden, die unter 50 Jahre alt sind. In einem Ort mit 800 Einwohnern, von denen bereits 70 Frauen im Verein sind, ein sehr ehrgeiziges Ziel. Um es dennoch erreichen zu können, war dem Vorstand klar: Sie mussten die Interessen der jüngeren Frauen kennenlernen. „Wir haben alle Frauen im Ort eingeladen, an einer Sitzung teilzunehmen und ihre Ideen für LandFrauenveranstaltungen vorzutragen.“ Es kamen viele Vorschläge, von denen die LandFrauen bis heute aber noch nicht alle umsetzen konnten. Und ihr Ziel haben sie erreicht – mit Events für die jüngere Zielgruppe, mit Veranstaltungen, die sich speziell an Ältere richten und mit solchen, an denen alle Generationen teilnehmen.

„Die Planungssitzungen behalten wir bei. Denn wir müssen uns jedes Jahr aufs Neue um Mitglieder bemühen. Wir haben natürlich einige Dinge wieder verworfen und Neues ausprobiert.“ Auch hier haben die Unteralpfener LandFrauen eine klare Strategie: Wenn eine Aktion oder eine Veranstaltung vom Vorstand verabschiedet wurde, wird sie umgesetzt. Wenn sie nicht den gewünschten Erfolg bringt, geben die LandFrauen ihr drei Chancen. Wenn es dann immer noch nicht läuft, wird sie ad acta gelegt. <

Birgit Gehrmann

Illustration: K. Höhner

IDEE 3

Fit für Veränderungen

Der Verein im badischen Unteralpfen will jährlich fünf Frauen unter 50 Jahre als Mitglieder gewinnen. Besondere Events sollen den Dialog zwischen Jüngeren und Älteren stärken.

➔ **LandFrauenverband Südbaden (Unteralpfen)**

ANZEIGE

Ahhhhm, wie das duftet!

Dr. Oetker Rezepthefte kostenlos bestellen

Wem läuft bei Orangen-Knöpfchen, Mini-Bratäpfeln oder Schoko-Vanille-Wolken das Wasser im Mund zusammen? Wer möchte es sich bei Winterbrot und Kakaokringeln gleich mit den Lieben weihnachtlich-gemütlich machen? Im Dr. Oetker Rezeptheft, das dieser Ausgabe beiliegt, finden Sie direkt die leckeren Rezepte dazu.

Denn: Die Dr. Oetker Versuchsküche entwickelt zu jeder Saison liebevoll ausgearbeitete, originelle Rezepte, die garantiert gelingen und unglaublich lecker sind. Für Ihren Landfrauen-Verein oder -Verband können Sie zu jeder Saison eine Auswahl dieser Rezepthefte kostenlos bestellen.
Bei Interesse melden Sie sich gern bei:

Katja Tubbesing
Dr. August Oetker
Nahrungsmittel KG
Marken- und Produkt-PR
Lutterstraße 14
33617 Bielefeld
katja.tubbesing@oetker.de

Die Rezepthefte werden Ihnen als Sammellieferung drei bis vier Mal im Jahr zugeschickt. Eine Einzelbestellung ist nicht möglich.

Mehr LandFrauen fürs Land!

Wettbewerb. Auch diese LandFrauengruppen überzeugten mit gelungenen Aktionen.

Eine gute Analyse, die passende Strategie und die gezielte Ansprache von Frauen sind wichtige Voraussetzungen für die Mitgliedergewinnung. Was noch dabei helfen kann, zeigen die Tipps der Gewinnerinnen der Plätze vier bis zehn. Darüber hinaus haben alle Gewinnergruppen eines gemeinsam: Sie bieten ein vielfältiges Programm an, das sich an den Interessen ihrer Mitglieder und möglicher Mitglieder orientiert.

Tipp 1
Persönlichen Kontakt suchen

„Wir hatten den Eindruck, dass gerade die jüngeren Frauen eine ganz falsche Vorstellung von der Vereinsarbeit der LandFrauen haben. Und so sind wir dann auf die Idee gekommen, mit einem Flyer möglichst viele Frauen in unserem Dorf zu erreichen."
Marika Sachau, LandFrauenVerein Wanderup

LandFrauenverein Wanderup (Schleswig-Holstein)

Persönliche Ansprache kann viel bewirken, das dachten sich auch die LandFrauen in Wanderup. Ausgerüstet mit einem Flyer besuchten sie jeden Haushalt und sprachen die Frauen persönlich an. Das Motto: „Wir für unser Dorf: Kreativ, motiviert und engagiert!". Zur Belohnung für die Fleißarbeit haben sie 16 neue Mitglieder gewonnen.

„Wir hatten einfach Lust, mal etwas LandFrauen-untypisches zu machen und etwas Neues auszuprobieren."
Anke Brandt, LandFrauenverein Bordesholm u. U.

Tipp 2
Öffentliche Aufmerksamkeit erzeugen

LandFrauenverein Bordesholm u. U. (Schleswig-Holstein)

Die LandFrauen aus Bordesholm nahmen bereits zum zweiten Mal am örtlichen Drachenbootrennen teil. Die Aktion war sehr erfolgreich, denn die Presse hatte schon im Vorfeld darüber berichtet und das Training begleitet. Dadurch konnten direkt neue Mitglieder gewonnen werden, die zum Teil schon im Ruderteam als „Gast" dabei gewesen waren. Gewonnen haben die LandFrauen zwar nicht das Rennen, dafür aber schon zweimal den Preis für die schönste Kopfbedeckung: „Wir waren zwar nicht die Schnellsten, aber bisher immer die Schönsten."

LandFrauenortsgruppe Beseritz (Mecklenburg-Vorpommern)

Viel öffentliche Aufmerksamkeit für die LandFrauen zu erzeugen, ist ein wichtiger erster Schritt zur Neugewinnung und Pflege der Mitglieder. Ob die dlv-Aktionstage „LandFrauen bitten zu Tisch", die Modenschau „LandFrau im Wandel der Zeiten", die Aktionstage des LandFrauenverbandes Mecklenburg-Vorpommern oder „LandFrauen öffnen ihre Gärten" – die Suche nach neuen Mitgliedern steht bei den LandFrauen in Beseritz immer im Vordergrund. In den vergangenen drei Jahren konnte die aktive Ortsgruppe die Mitgliederzahl von 21 auf 30 erhöhen.

Fotos: LF Bordesholm, LFV MV, LF Schenkenzell/K., LF Glossen

LandFrauenverein Hoya (Niedersachsen)

Die LandFrauen in Hoya informieren über ihre Vereinsarbeit und machen auf vielfältige Weise auf sich aufmerksam. Regelmäßig sind sie auf den Märkten in der Region mit einem eigenen Stand zu finden. Ihr Buch entwickelte sich zum Verkaufsschlager – „Leben mit den Jahreszeiten" mit Rezepten, Liedern, Nachdenklichem und viel mehr – wurde über 14.000 Mal verkauft. Jetzt erscheint es bereits in der vierten Auflage. Die Ausstellung „Zeitreise" lockte noch mehr Besucher als erhofft ins Heimatmuseum, und auch die Aktionstage „Hereinspaziert – LandFrauen öffnen ihre Dörfer und Gärten" wurden genutzt, um die Werbetrommel für den Verein zu schlagen. Auf diese Weise ist es den LandFrauen in Hoya gelungen, in den vergangenen beiden Jahren 89 neue Mitglieder gewinnen – und das bei ein Gesamtmitgliederzahl von rund 730 Personen.

Tipp 3
Junge Frauen ansprechen

„Ich bin der Überzeugung, dass Vielfalt der Schlüssel ist, wenn man neue Mitglieder gewinnen will. Wenn das Angebot attraktiv und abwechslungsreich ist, dann kommen auch die jungen Frauen."
Heike Schenk, LandFrauenverein Schenkenzell

LandFrauenverein Schenkenzell/Kaltbrunn (Württemberg-Hohenzollern)

Bunte Vielfalt ist eine gute Voraussetzung dafür, neue Mitglieder zu gewinnen. Um jüngere Frauen besser zu erreichen, haben die LandFrauen in Schenkenzell ihre Ansprache „aufgepeppt". Sie konzipierten ihre Homepage neu, es gibt ein vielseitiges Jahresprogramm und viel Nützliches wie Kugelschreiber, Fleecejacken und T-Shirts im bunten LandFrauenlook. Außerdem nehmen die LandFrauen am Kinderferienprogramm teil. Die Presse berichtet fast wöchentlich im Nachrichtenblatt.

DER WETTBEWERB

Ihre Ideen sind gefragt

Der Wettbewerb „Erfolgreiche Mitgliederentwicklung" geht weiter. Schon im nächsten Jahr wird der dlv neue LandFrauengruppen auszeichnen. Bewerben können Sie sich ab Anfang November.

➔ **Informationen unter www.landfrauen.info**

„Junge Landbienen" des LandFrauenvereins Ekebergkrug u. U. (Schleswig-Holstein)

Manchmal ist es nicht so einfach, die Interessen von Alt und Jung unter einen Hut zu bringen. Das muss vielleicht auch gar nicht sein. Damit es jungen Frauen leichter fällt, zu den LandFrauen zu kommen, gründeten die LandFrauen in Ekebergkrug eine Untergruppe: die „Jungen Landbienen". Die Zielgruppe sind Frauen ab 20 Jahre. Die Treffen sind sehr gut besucht und einige der eingeladenen Nichtmitglieder sind inzwischen Mitglied geworden.

„Der Vorstand hat beschlossen, dass wir gerne Extra-Aktionen für die Kinder anbieten wollen, nicht nur für Erwachsene. Das Gute daran ist, jetzt haben wir auch Kontakt zu den Müttern und Großmüttern. Das freut uns sehr."
Bärbel Schumann, LandFrauenverein Glossen

Tipp 4
Nachwuchs pflegen

LandFrauenverein Glossen (Sachsen)

„Die Bienchen. LandFrauen von morgen" – klingt logisch: durch Angebote für Kinder die Mütter für die LandFrauen begeistern. Das tun die LandFrauen in Glossen mit ihren monatlichen „Bienchen-Treffs". Und die regionalen Medien berichten darüber. Durch diese Aktion konnte der Verein den entwicklungsbedingten Mitgliederschwund ausgleichen und sorgt so für die LandFrauen von morgen. <

Junge Frauen beim LandFrauenverband

Sprudelnde Ideen und toller Austausch

dlv-Seminar. „Das war erst der Anfang … Weiterhin mitmachen“

Bereits im Mai fand in Berlin das Seminar „Das war erst der Anfang … Weiterhin mitmachen“ statt. Rund 20 ehemalige Landjugendfrauen beziehungsweise junge LandFrauen waren der Einladung gefolgt. Sie nutzten das Wochenende für den Erfahrungsaustausch, als Ideenschmiede und für die eigene, persönliche Weiterbildung. Barbara Bißbort vom LandFrauenverband Pfalz beispielsweise stellte ihre Erfahrungen rund um einen neu initiierten Arbeitskreis „Junge Frauen“ vor. Besonders interessant: Barbara Bißbort ist gleichzeitig Vorsitzende der Landjugend in Rheinhessen-Pfalz und engagiert sich beim LandFrauenverband. Ein Beispiel, wie der Übergang nicht erst nach der Landjugendzeit funktioniert.

Wie sich der Weg von der Landjugend zu den LandFrauen gestalten kann, zeigte auch Ursula Braunewell in ihrem Beitrag auf. Als Landjugendliche war sie auf der Landes- und Bundesebene engagiert. Inzwischen ist sie stellvertretende Vorsitzende im LandFrauenverband Rheinhessen.

Juliane Vees, LandFrauenpräsidentin aus Württemberg-Hohenzollern, gab Anregungen für politisches Engagement und gab einen Einblick in die Frage, wie sich Familie, Betrieb, LandFrauenengagement und politische Arbeit heutzutage unter einen Hut bringen lassen. „Es war ein toller Austausch und die jungen Frauen sprudelten nur so vor Ideen“, freute sich Juliane Vees. Im Anschluss an das Seminar besiegelte sie direkt das zukünftige Engagement mit der ehemaligen Landjugendvorsitzenden Susanne Böhmer vor dem Berliner Bären. „Ich freue mich auf die Arbeit mit den jungen Frauen“, so die LandFrauenpräsidentin Juliane Vees aus Württemberg-Hohenzollern.

Die im April neu gewählte Bundesvorsitzende der Landjugend Kathrin Funk nahm ebenso engagiert an dem Seminar teil. „Ich bin gerne gekommen. Es war toll, so viele ehemalige Landjugendfrauen wieder zu treffen. Wir alle stehen für den ländlichen Raum. Es ist gut, dass der Deutsche LandFrauenverband und seine Landesverbände auf diese jungen Frauen zugehen. Es gibt viele Anknüpfungspunkte und das ist für die Zukunft der ländlichen Räume wichtig.“

Alle Teilnehmerinnen profitierten von dem Austausch. Der Wunsch der jungen Frauen: Ansprache nach der Landjugendzeit und Aufzeigen von konkreten Möglichkeiten des Engagements innerhalb der LandFrauenverbände. Deutlich wurde auch: Der ländliche Raum liegt allen am Herzen.

P.S.: Haben Sie noch Kontakt zu ehemaligen Landjugendfrauen in Ihrer Region? Laden Sie sie doch zu einer der nächsten LandFrauenveranstaltungen ein! <

Daniela Ruhe

Auf die jungen Frauen zugehen: BDL-Vorsitzende Kathrin Funk präsentiert Ergebnisse im Workshop.

Foto: dlv; privat

Mit Handschlag: Juliane Vees besiegelt die zukünftige Zusammenarbeit mit Susanne Böhmer vor dem Berliner Bären.

LandFrauen-Praxistipp

Augen und Ohren auf – der Umfeldcheck

Zu einer guten Planung gehört ein Umfeldcheck – man sagt auch Umfeldanalyse. Das bedeutet, dass wir uns umschauen müssen, um zu sehen, wer oder was unser Lebensumfeld beeinflusst – jetzt und zukünftig. Für Sie als Vorstand ist es gut, wenn Sie wissen, was „Ihre“ Frauen bewegt, was in Ihrem Dorf, Ihrer Region passiert. Denken und diskutieren Sie gemeinsam im Vorstandsteam:

- Was könnte sich negativ auf die Lebensqualität der LandFrauen auswirken? Wo klemmt es bereits jetzt?
- Wer hat Einfluss darauf? Mit wem könnten Sie sprechen oder zusammenarbeiten, um eine Verbesserung zu erzielen?
- Teilen Sie sich die Aufgaben auf: Wo müssen wir aktiv werden? Wer spricht mit wem? Wer kennt wen? Die Bürgermeisterin, Betroffene – wen sollten wir noch kennen?
- Halten Sie Ihre Ergebnisse fest. Prüfen Sie später, welche Aufgaben noch offen sind.

Illustration: K. Höhner

Bleiben Sie am Ball und haben Sie Spaß beim Mitmischen! Weitere Tipps unter **www.landfrauen.info** > Positionen > Interessenvertretung konkret gestalten

➔ Sie haben Fragen? Dann schreiben Sie an falter@landfrauen.info

ANZEIGE

IHR PLUS AN
EINKOMMEN SICHERN

Mit der R+V-Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung in jeder Situation unabhängig bleiben.

Schützen was wertvoll ist: finanzielle Unabhängigkeit in jeder Situation. Mit der R+V-Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung sichern Sie sich für den Fall der Fälle ab. Damit Sie und Ihre Familie auch dann finanziellen Schutz genießen, wenn Sie das notwendige Einkommen nicht selbst verdienen können. Erfahren Sie mehr in den Volksbanken Raiffeisenbanken, R+V Agenturen oder auf www.ruv.de

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

R+V DIE VERSICHERUNG MIT DEM PLUS.

LV SCHLESWIG-HOLSTEIN

Gelegenheit macht LandFrau

Der LandFrauenverband ist das größte Frauennetzwerk im ländlichen Raum – zumindest gefühlt kennen sich alle LandFrauen um höchstens drei Ecken. Dennoch sind die Gelegenheiten zum Austausch über die Kreisgrenzen hinaus nicht allzu häufig. Der Wunsch danach ist jedoch groß, denn letztlich stehen alle Ortsvereine vor der gleichen Herausforderung: Mitglieder halten und neue gewinnen. Um bestmöglich voneinander zu profitieren und den Erfahrungsaustausch zu fördern, fanden 2014 vier Regionalkonferenzen in Schleswig-Holstein statt, an denen jeweils LandFrauen aus drei Kreisverbänden teilnahmen. Im Mittelpunkt standen die Themen „Mitgliedergewinnung“ und „Nachwuchssuche für das Ehrenamt“, aber auch grundsätzliche Fragen wie „Wofür wollen wir uns einsetzen?“ und „Wie sieht unser Selbstbild aus, wie unser Image nach außen?“. Den Schwerpunkt der jeweiligen Konferenz konnten die Kreisverbände vorab selbst festlegen.

Nach einer kurzen Begrüßung und einer Einführung zum Stand der Dinge beschäftigten sich die Teilnehmerinnen im ersten Schritt intensiv mit sich selbst und ihren Vereinen, denn: Nur wer genau weiß, was der eigene Verein und seine Mitglieder zu bieten haben, kann auch andere überzeugen beizutreten und sich zu engagieren. Beim anschließenden Blick in die Zukunft durften die LandFrauen dann träumen – davon, wie ihr Verein im Jahr 2020 idealerweise aussehen werde. Eine Übung, die bei vielen Teilnehmerinnen die kreative Ader traf: Die Ideen sprudelten. Das und die Erkenntnis, dass zumindest ein Teil der Ideen umsetzbar sein wird, sorgten für eine positive Atmosphäre. Je nach Schwerpunkt setzten sich die Teilnehmerinnen danach damit auseinander, wie und wo sie neue Mitglieder für den Verein und den Vorstand finden könnten.

Am Ende des Tages gingen die Teilnehmerinnen erschöpft, aber „voller Ideen“, mit „neuen Impulsen“ und „neuem Schwung“ in den wohlverdienten Feierabend. Als sehr anregend wurde die „kreisübergreifende Zusammenarbeit“ empfunden, woraus der Wunsch entstand, sich öfter in diesem Rahmen und auf diese Art zu treffen und auszutauschen. <

Foto: LFV Schleswig-Holstein

Wer sind wir? Die Antwort ist wichtig für die Zukunftsplanung. Die LandFrauen haben das bei den Regionalkonferenzen gemeistert.

Foto: wlk

LandFrauenjungfernflug. Wieder am Boden wurde das 3.000. Mitglied von den Vertreterinnen der 22 Ortsverbände mit einem Glas Sekt empfangen.

LV WESTFALEN-LIPPE

Abflug für das 3000. Mitglied

Für das 3000. Mitglied hat sich der westfälisch-lippische Kreisverband Coesfeld etwas ganz Besonderes ausgedacht: Melanie Pabst aus Buldern wurde per Flugzeug zu den LandFrauen gebracht. Sie landete unter großem Applaus von 50 LandFrauen aus dem gesamten Kreis auf dem Flugplatz Borkenberge. Die 34-jährige Verwaltungsfachkraft ist über ihre Freundin Birgit Baltster, Vorstandsmitglied in Buldern, zum LandFrauenverband gekommen. Zurzeit ist die Mutter von drei Kindern mit ihrem jüngsten Kind in Elternzeit. Ein Schnupperbesuch bei einer Veranstaltung des Forums „Junge LandFrauen“ auf Kreisebene hatte sie vom Programm und der Gemeinschaft der LandFrauen überzeugt. Dass ihre Entscheidung zur Mitgliedschaft so groß gefeiert wurde und sie gemeinsam mit ihrer Tochter Marie und der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Ursula Muhle einen halbstündigen Rundflug machen konnte, war auch für sie eine echte Überraschung.

Foto: Mechthild Gladisch

Gesund und lecker: Dass die Mittagsmahlzeit selbst gekocht wurde, war Ehrensache.

LV HESSEN

Mädchentag 2014 – Naturerlebnis, Abenteuer, Spiel und Spaß

Rund um das Abenteuer in der Natur drehte sich alles beim 7. Mädchentag, zu dem der LandFrauenverband Hessen und die Hessische Landjugend eingeladen hatten.

Ideale Bedingungen erwarteten die 70 Mädchen aus allen Teilen Hessens im Outdoor-Zentrum Lahntal: ein Gelände, das zum Entdecken und Spielen einlud, strahlender Sonnenschein, gutgelaunte Teamer aus den Reihen der LandFrauen, der Landjugend und der Landesgeschäftsstelle. Übernachtet wurde in Tipis, wie es die nordamerikanischen Indianer tun, mit den klangvollen Namen wie „Aufgehende Sonne“, „Schwarzer Falke“ und „Rennende Antilope“. Die Mädchen konnten viel erfahren und entdecken. Ganz bewusst standen in diesem Jahr neben dem Häkelworkshop, einer Kräuterwanderung und einem Tierspaziergang mit Pferden, Lamas und Eseln auch nicht mädchentypische Aktivitäten auf dem Programm wie Klettern im Hochseilgarten und Bogenschießen.

Mädchen frühzeitig fördern. Sie sind die Meinungsführerinnen von morgen.

Bereits seit 2003 gibt es in Hessen den Mädchentag, vom LandFrauenverband Hessen und der Hessischen Landjugend gemeinsam organisiert. Vorausgegangen war die Gründung der ersten Mädchengruppen in einigen LandFrauenvereinen mit dem Ziel, nicht nur die Lebenssituation der Frauen im ländlichen Raum zu verbessern, sondern auch die der Mädchen und der jungen Frauen. Mit Workshops zu der Arbeit mit Mädchen wurden die Vereine vom Landesverband unterstützt.

Aktuell verzeichnet die Statistik des LFV Hessen mehr als 800 Mädchen unter 18 Jahren in etwa 40 LandFrauenvereinen. Ganz unterschiedliche Aktivitäten werden angeboten: So gibt es Koch- und Backkurse sowie Handarbeitsgruppen für Häkeln, Stricken oder für den „Nähmaschinenführerschein“. In Tanzgruppen wird Volkstanz gepflegt oder auch Hip-Hop und Jive und natürlich gibt es Faschingsgruppen. Oft stehen gemeinsame Ausflüge und zuweilen auch altersgerechte Vorträge zu vielfältigen Themen auf dem Programm.

Weniger häufig als gehofft konnte man über die Mädchenarbeit die Mütter an die Vereine binden. Erfreulich ist aber, dass eine ganze Reihe der Mädchen von damals heute aktive LandFrauen sind, die neben anderen Aktivitäten auch die „Kleinen“ betreuen. „Die Mädchen sind die Zukunft des ländlichen Raums und auch des Verbands“, ist sich Präsidentin Hildegard Schuster sicher, „Mädchenarbeit ist aktive Nachwuchsförderung und die brauchen wir.“ <

LV NIEDERSACHSEN-HANNOVER

Pleite oder Perspektive?

Familie im ländlichen Raum

Der Niedersächsische LandFrauenverband Hannover (NLV) setzt sich bei einem Samstagsforum am 15. November mit Wunsch und Wirklichkeit der familiären Welt im ländlichen Raum auseinander. Dabei informieren Experten in Fachvorträgen in Hannover über ausgewählte Aspekte unter dem Motto „Familie im ländlichen Raum: Pleite oder Perspektive?“. Professorin Dr. Uta Meier-Gräwe (Justus-Liebig-Universität, Gießen) zum Beispiel geht in ihrem Vortrag der Frage nach: „Wie geht es Familien im ländlichen Raum und was brauchen sie für einen gelingenden Alltag?“. In drei Workshops nach der Methode „World Café“ geht es um die Aspekte Zeit, Geld und Infrastruktur. In Kleingruppen erarbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei Forderungen an die Politik. Anschließend konfrontiert der NLV die Teilnehmer bei einem Polittalk mit den Ergebnissen. Die Veranstaltung wird vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft gefördert.

Foto: istockphoto

LV WÜRTTEMBERG-BADEN

Elternkompetenz stärken

Um Eltern in ihrer Beziehungs- und Erziehungsfähigkeit zu unterstützen, bietet das Bildungs- und Sozialwerk des LandFrauenverbandes Württemberg-Baden seit vielen Jahren Seminare für Eltern an.

Mütter und Väter wünschen sich zu ganz verschiedenen Themen Information, Orientierung, Austausch und Begleitung. In ausgewählten Seminaren machen die Teilnehmer die entlastende Erfahrung, nicht mit Schuldzuweisungen und pädagogischer Herablassung behandelt zu werden, sondern mit Wertschätzung und Respekt vor ihren erzieherischen Bemühungen. Der „gute, solide, unbelastete" Ruf der LandFrauenarbeit und die leicht zugänglichen Angebote vor Ort ermöglichen es, dass sich viele Mütter und Väter zu den Seminaren anmelden. Die Familie ist eine Gemeinschaft des Weitergebens. Das, was Eltern an Stärkendem für ihre Kinder bereithalten, begleitet diese hilfreich auf ihrem Lebensweg. Viele Faktoren beeinflussen heutzutage die herausfordernde Aufgabe der Elternschaft: Verlust des großfamiliären Unterstützungsnetzes, zunehmend labile Partnerschaftsbeziehungen, ggf. ein stressbeladener Spagat zwischen Familie und Beruf, Verunsicherung in der Elternrolle.

Aktuelle Seminarthemen:

- Kinder fordern uns heraus – Grundpfeiler einer stärkenden Eltern-Kind-Beziehung.
- Ich freu' mich, dass ich lebe – Wie können wir unseren Kindern Lebensmut und Lebensfreude vermitteln?
- Mut zur Erziehung – wie können wir den Erziehungsalltag mit Stabilität und immer mehr Freude gestalten?
- Ich mag Dich – du nervst mich! Geschwister und ihre Beziehungen untereinander.
- Unser „jugendliches Kind" – unsere „kindlichen Jugendlichen". Wie können wir das Beziehungsband halten bzw. stärken?
- „Die Paula ist nicht mehr meine Freundin!" Wie können wir unsere Kinder in ihren Freundschaften hilfreich begleiten?
- „Hausaufgaben sind so anstrengend!" Wie können wir unser Kind beim Lernen unterstützen?
- Frauen brauchen Kraftquellen – Ein Tag zum Loslassen, Überdenken und Kraft schöpfen. <

TIPP

Interessierte Frauen können sich bei der Geschäftsstelle melden.
Ansprechpartnerin: Rita Reichenbach-Lachenmann, info@landfrauen-bw.de

➔ **www.landfrauen-bw.de** > Bildungswerk > Angebote der Bildungsreferentinnen > Familienbildung

LandFrauen für Mali

Spendenaufruf. „Endspurt" für das gemeinsame Hilfsprojekt der Welthungerhilfe und des Deutschen LandFrauenverband

welt hunger hilfe

Foto: Deutsche Welthungerhilfe

Nach der Dürre 2011/12 begann die Regenzeit im folgenden Jahr spät und endete früh. Besonders betroffen ist der Kreis Bandiagara. Dort spielt der von Frauen betriebene, bewässerte Gemüseanbau eine große Rolle, da er ganzjährig betrieben werden kann. Durch die ungewisse Sicherheitslage wandern die Viehhalter weniger, die wiederkehrenden Dürren verringern und verschlechtern die Weideflächen. Dadurch steigt die Gefahr, dass Vieh in die Gemüsegärten eindringt. Die Frauen müssen immer mehr Gärten einzäunen, um ihre Ernte zu sichern. Für die Bewässerung nutzen sie Brunnen und Rückhaltebecken, die jährlich von Sedimenten befreit werden müssen. Die Spenden aus der Aktion von LandFrauen und Welthungerhilfe unterstützen die Frauen beim Bau der Zäune und bei der Instandhaltung der lebenswichtigen Brunnen. Das Projekt wird Ende April 2015 enden, da die Förderung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung ausläuft.

Daher bitten wir Sie: Unterstützen Sie jetzt die Landfrauen in Mali. Ihre Spende kann vor Ort viel bewirken!

SIE WOLLEN HELFEN?

Spenden unter dem Stichwort
„LandFrauen für Mali"
Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Sparkasse KölnBonn
BLZ 370 501 98
Konto 1115
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15
BIC COLSDE33
Damit wir uns für Ihre Spende bedanken können, geben Sie bitte eine Adresse und den Namen Ihres Vereins an.

Landwirtschaft als Schulstoff

Studie. Schulen vermitteln kein realistisches Bild von Landwirtschaft – dieser Meinung sind viele Bundesbürger. Eine Emnid-Umfrage der i.m.a.* belegt das nun mit Zahlen.

Die Mehrheit der Bundesbürger, 59 Prozent der Befragten, ist der Meinung, dass im Unterricht kein realistisches Bild der Landwirtschaft vermittelt wird. Bei den Befragten, die in einem Haushalt mit Kindern leben, fällt dieses Urteil noch deutlicher aus: Mehr als zwei Drittel zweifeln die Realitätsnähe an. 68 Prozent halten es für wichtig, dass Agrar-Themen Pflichtstoff werden und die Lehrpläne entsprechenden Schulunterricht vorschreiben. Praxisorientierter Unterricht könnte landwirtschaftliche Themen gut an unseren Schulen vermitteln. So plädieren 80 Prozent der Befragten für landwirtschaftsbezogene Projektarbeit, Besuche auf Bauernhöfen, gemeinsames Kochen und Schulgartenarbeit. Selbst ein Schulpraktikum auf einem Bauernhof zur Berufsorientierung wird noch von mehr als der Hälfte der Bundesbürger befürwortet.

MEHR INFORMATIONEN

Der i.m.a – information.medien.agrar e.V. stellt unter anderem Lehrmaterialien für Pädagogen zur Verfügung, um Kindern und Jugendlichen Einblicke in die Welt der Landwirtschaft zu vermitteln. Auch Landwirte werden in ihrer Öffentlichkeitsarbeit unterstützt.

Auch Sie können die größtenteils kostenlosen Publikationen bestellen
➔ **information-medien-agrar.de/webshop/**

Die Studie als PDF zum Download gibt es hier ➔ **www.ima-agrar.de** > Service > Pressemitteilungen > Landwirtschaft muss Pflichtfach werden

LandFrauen verwandeln Bauernhöfe in Klassenzimmer

Viele LandFrauen in unterschiedlichen Projekten der Landesverbände sind bereits aktiv, um Kindern praxisnah zu vermitteln, wie Landwirtschaft funktioniert. Hier eine Auswahl der vielfältigen aktuellen Projekte:

LandFrauen im Bayerischen Bauernverband

Seit 2001 setzen sich die Landfrauen mit „LandFrauen machen Schule" dafür ein, dass Kinder erleben, wie einfach es ist, sich mit heimischen Lebensmitteln gesund zu ernähren. 2014 nahmen bereits 49 Grundschulen mit über 200 Klassen an dem Projekt teil. Die Umsetzung der Einheiten übernahmen 59 Ernährungsfachfrauen und 73 Bauernhöfe. Das Projekt wird finanziert durch das Bildungswerk Bayerischer Bauernverband und das Bayerische Landwirtschaftsministerium. Die regionalen Medien berichten darüber und bringen so die Aktivität der LandFrauen ins Gespräch.

Brandenburger LandFrauenverband

Hier findet das Projekt „Klassenzimmer Bauernhof" statt. Kinder über die moderne Landwirtschaft aufzuklären, ist Hauptanliegen des Projektes, das seit einigen Jahren erfolgreich in Schulen und Kitas durchgeführt wird. Den Kindern wird gezeigt, mit welcher Sorgfalt regionale Nahrungsmittel produziert werden und dass der Beruf der Landwirtin und des Landwirts vielseitig, interessant und anspruchsvoll ist.

Rheinischer LandFrauenverband

Das Projekt „Lernen auf dem Bauernhof" gibt es seit 2008. Im Raum Aachen-Köln sind 11 Betriebe dabei. Finanziert werden die Besuche der Bauernhöfe von der Molkerei Arla. Die Besichtigung der Betriebe tragen zur Aufklärung der Kinder und der Lehrer bei.

Thüringer LandFrauenverband

Das Kartoffelprojekt führen die LandFrauen Altenburger Land seit 2012 als Ergänzung des aid-Ernährungsführerscheins durch. Die Kleinen erfahren mehr über den Anbau und die Verarbeitung der Knollen. Die Kinder lernen gleichzeitig landwirtschaftliche Berufe kennen. Die Kartoffeln kommen übrigens von einem Agrarunternehmen. Die restlichen Kosten finanziert der Kreisverein. Die Projekte stärken auch das Ansehen der LandFrauen in der Öffentlichkeit.

LandFrauenverband Württemberg-Hohenzollern

Die Aktion „Lernort Bauernhof" läuft in Baden-Württemberg über die Landjugend, sehr viele LandFrauen beteiligen sich ebenfalls am Projekt. Mit „LandFrauen lehren Landwirtschaft" entdecken die Schülerinnen und Schüler den Alltag der Landwirtschaft im Unterricht als Teil des Haushaltsführerscheins für Grundschulen. Insgesamt wurden bereits über 100 Haushaltsführerscheine ausgegeben. Diese finanzieren sich aus dem Lehrbeauftragtenprogramm. Die Presse berichtet häufig über das Projekt. <

*i.m.a – information.medien.agrar e.V.

ANZEIGE

MS Felicitas
BUGA 2015 Havelregion mit Schiff und Rad

BUGA 2015 Havelregion mit Schiff und Rad
Mit dem Hotelschiff MS Felicitas gemütlich und entspannt zu den 5 BUGA-Standorten. 3-Tages- und 7-Tagestouren ab € 350.- pro Person f. Gruppen von 10-12 Pers. oder 20-22 Pers.
www.schiffsundradreisen.net • info@schiffsundradreisen.net • 0151. 72 00 22 64

Drei Goldene Bienen

Ehrung. Diese Ehrennadel erhalten Präsidentinnen, Vorsitzende und Geschäftsführerinnen der Mitgliedsorganisationen des Deutschen LandFrauenverbands (dlv).

Für besondere Leistungen in Führungsgremien zollt der Deutsche LandFrauenverband Dank, Anerkennung und Respekt! Ihren Landesverband engagiert und erfolgreich geführt haben die drei ausgezeichneten Frauen: Gerti Engels (ehemalige Präsidentin des Westfälisch-Lippischen LandFrauenverbands), Brunhilde Jakobi (Vorsitzende des LandFrauenverbands Sachsen-Anhalt) und Agnes Witschen (Vorsitzende des LandFrauenverbands Weser-Ems und Mitglied des dlv-Präsidiums).

Gerti Engels

Die Weiterbildung und die Interessenvertretung der Bäuerinnen war Gerti Engels stets ein besonderes Herzensanliegen. Über viele Jahre hat sie die agrarpolitischen Seminare des LandFrauenverbandes entwickelt und geleitet, ehe 2001 daraus der Fachausschuss für landwirtschaftliche Unternehmerinnen entstand – mit Gerti Engels als Vorsitzender. Er fand so viel Interesse und Resonanz, dass das Gremium für alle interessierten Mitglieder geöffnet wurde – und so entstand 2009 das renommierte Westfälische BäuerinnenForum. Gerti Engels war auch in der Entwicklungsgruppe für das Bildungsangebot „Agrar-BürofachFrau“ aktiv – einige Jahre später konnte sie die Tausendste westfälische Agrar-BürofachFrau auszeichnen. Vorsitzende war sie von 2006 bis 2014. Für die LandFrauen ist der Name Gerti Engels gleichbedeutend mit acht Jahren sachorientiertem, professionellem Engagement und mit tatkräftigem Schaffen ohne Scheuklappen.

Brunhilde Jakobi

In der Amtszeit von Brunhilde Jakobi erlangte die LandFrauenarbeit in Sachsen-Anhalt eine neue Qualität – viele neue Unterstützer konnten gewonnen werden. Sie wurde 2006 von den Mitgliedern zur Vorsitzenden gewählt. Und das, obwohl sie erst an diesem Tag Mitglied bei den LandFrauen geworden ist. Empfohlen hat sie sich durch ihre jahrelangen Erfahrungen in der Verbandsarbeit des Bauernverbandes. Brunhilde Jakobi förderte den Imagewandel. Mit ihrer Hilfe wurde die Verbandsarbeit reformiert. Sie legte einen Fokus auf die Projekte wie die Ausbildung zu Kinderbotschafterin für gesunde Ernährung in Schulen und Kindertagesstätten. Dank ihres Engagements sind die LandFrauen in Sachsen-Anhalt auch aktiv beim Bundesprojekt „Frauenpower bringt Demokratie aufs Land“ und der Agrar-Managerinnen-Schulung. Brunhilde Jakobi ist zu jeder Zeit Ansprechpartnerin für die Belange des Verbands und seiner Mitglieder.

Agnes Witschen

Agnes Witschen hat den LandFrauenverband Weser-Ems modernisiert und das Bild der LandFrau in der Region positiv verändert. Sie hat immer daran gearbeitet, ein Angebot für LandFrauen aus allen Berufen und in allen Lebenslagen zu schaffen. Sie ist seit 2006 Vorsitzende ihres Verbands und seit Juli 2009 Mitglied des dlv-Präsidiums. Interessenvertretung stand bei ihrer Arbeit genauso im Mittelpunkt wie die Öffentlichkeitsarbeit. Dass sie Plattdeutsch spricht, hat bestimmt zur Präsenz der LandFrauen in den Medien beigetragen. Sie setzt sich immer wieder mit den Themen der sozialen Sicherung und der Gesundheitsprophylaxe auseinander. Ein Thema, das ihr besonders am Herzen liegt, ist das Bild der Landwirtschaft in der Öffentlichkeit. In Seminaren werden daher Bäuerinnen fit gemacht für den Dialog mit den Verbrauchern. Durch dieses Engagement, gepaart mit Charme, hat sie viel für die LandFrauen geleistet. <

Fotos: Landwirtschaftliches Wochenblatt/Weidemann; dlv; Reiner Freese

LV NIEDERSACHSEN-HANNOVER

Strukturen modernisieren: Neuer Vorstand hat Arbeit aufgenommen

Foto: nlv

Der neue NLV-Vorstand (stehend von links): Sabine Erle (Bezirksvertreterin Hildesheim), Annegret Burgdorf (Bezirksvertreterin Hannover), Heike Schnepel (stellvertretende Vorsitzende Süd), Barbara Otte-Kinast (Vorsitzende), Dörte Stellmacher (Bezirksvertreterin Lüneburg), Christiane Buck (stellvertretende Vorsitzende Nord), Karin Plate (Beisitzerin Bildung und Bildungspolitik), Ilse-Marie Schröder (Bezirksvertreterin Stade), Catarina Köchy (Bezirksvertreterin Braunschweig), Heide von Limburg (Beisitzerin Entwicklung ländlicher Räume) und Elisabeth Brunkhorst (Beisitzerin Sozial- und Gesellschaftspolitik) (vorne).

Der dlv gratuliert den Gewinnerinnen

Gemeinde von LandFrau Steffi Trittel Vizesieger in der Europäischen Champions League der Dörfer

Sie hat den zweiten Platz im Europäischen Dorferneuerungspreis 2014 gemacht: die Gemeinde Hohe Börde in Sachsen-Anhalt mit Bürgermeisterin Steffi Trittel. Insgesamt nahmen 29 Dörfer aus zwölf verschiedenen Nationen teil. Von dem innovativen Konzept der Gemeinde konnten sich die Mitglieder des Deutschen LandFrauenverbands bei einer Infofahrt im Juli selbst überzeugen.

Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz geht an Pfälzer LandFrauen

Der Kreisverband Südwestpfalz (ehem. Pirmasens-Zweibrücken) gewinnt den Weiterbildungspreis des Landes Rheinland-Pfalz für sein Integrationsprojekt „Integriert is(s)t ist gut“. Die Preisverleihung fand am 30.September 2014 in Mainz durch Ministerin Doris Ahnen statt.

Weitere Informationen in der nächsten LandFrauen aktuell.

ANZEIGE

LV BRANDENBURG

Brandenburger Festtagstisch

Ehrung von Brandenburger LandFrauen aus Proschim durch Ministerpräsidenten Dietmar Woidke

Der 14. Brandenburg-Tag fand am 5. Juli 2014 in Spremberg statt – ein erlebnisreiches Wochenende für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Einer der Höhepunkte war die Ehrung ehrenamtlich Tätiger durch Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke. Mit einer langen Tafel auf dem Festgelände – dem Brandenburger Festtagstisch – würdigte das Land Brandenburg ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger und ermöglichte ihnen eine besondere Form der Teilnahme am Brandenburg-Tag. Helga Tetsch, Simone Wojahn und Renate Ulbrich aus dem OrtslandFrauenverband Proschim haben auf Einladung des Ministerpräsidenten und der amtierenden Bürgermeisterin der Stadt Spremberg Christine Herntier an dieser Ehrung teilgenommen. <

Foto: LFV Brandenburg

Nehmen an der Tafel Platz. Helga Tetsch, Simone Wojahn und Renate Ulbrich, Landfrauen des OrtslandFrauenverbandes Proschim

LV SACHSEN

Dankbarkeit für die Schätze der Natur

UN-Dekade 2014 Biologische Vielfalt: Eine sächsische LandFrau ist mit ihrer Kräuterschule dabei.

Das Jahr 2014 hat für die Schönerstädterin Angelika Künzel mit einem Paukenschlag begonnen: Die Kräuterschule der LandFrau im erzgebirgischen Oederan gehört zu jenen ausgesuchten Projekten, die an der UN-Dekade 2014 Biologische Vielfalt teilnehmen dürfen. „Das macht mich stolz und ist eine Anerkennung meiner bisherigen Arbeit“, erklärt sie. Die Diplom-Ingenieurin fand durch Umwege zu ihrer heutigen Berufung: den Kräutern. Ihre Ausbildung umfasste Kräuterkunde, Kräuterpädagogik und Phytotherapie. Angelika Künzel lädt andere zum Entdecken der Kräutervielfalt mit allen Sinnen ein. Führungen über Wiesen und durch Wälder ihrer Heimatregion oder auch Kurse zum Herstellen von nützlichen Dingen aus Kräutern bestimmen heute ihr Tun. Besonderes Augenmerk schenkt sie der Ausbildung von Kräuterexperten unter den Pädagogen. Erzieher und Lehrer, nicht nur aus Sachsen, bildet sie zu Kräuterfachleuten aus. „Mir ist ganz wichtig, dass schon Kinder und Jugendliche früh mit den Kräutern vertraut gemacht werden. So lernen sie die Natur achten und schätzen“, sagt die Schöner städterin. So wird wertvolles Wissen an die jüngere Generation weitergegeben. „Ich selbst habe früher in unserer Familie erfahren, was Kräuterwickel oder -tee bewirken können.

Aber wo nehmen sich Eltern heute die Zeit, um mit ihren Kindern über eine Wiese zu gehen und zu erklären, wofür zum Beispiel Kamille gut ist oder Schafgarbe und Johanniskraut“, so Angelika Künzel. Inzwischen ging auch schon so manche LandFrau bei ihr zur „Schule“, um sich als Kräuterexpertin ausbilden zu lassen. „In Sachsen biete ich diese Fortbildung in drei Modulen an“, freut sich die Erzgebirglerin. Auch im Ehrenamt als Mitglied des Vorstands des KreislandfrauenVereins Mittelsachsen bringt sich Angelika Künzel zu unterschiedlichen Aktionen und Angeboten mit ihrem speziellen Wissen und Engagement ein. <

Foto: LFV Sachsen

Was wo blüht: Angelika Künzel teilt gerne ihr Kräuterwissen.

Der LandFrauen-Kalender 2015

- exklusiv für Mitglieder des dlv!

„Ein wirklich empfehlenswerter Begleiter durch das Jahr!“

dlv-Präsidentin Brigitte Scherb

- **Genuss pur für die ganze Familie**
- **Mit viel Platz für Eintragungen**
- **Tolle Infos rund um Natur und Familie, Haus und Garten**
- **Terminplaner, Ideenspeicher und Informationsquelle in einem!**

152 Seiten, zahlreiche Farbfotos, Spiralbindung.
ISBN 978-3-8001-8370-8.
Nur € 7,95

Gleich mitbestellen:

Das neue Buch von Ulla Lachauer

Der Garten meines Lebens.
Die Geschichte der Sesterhof-Bäuerin.
Ulla Lachauer. 2014. 160 Seiten, geb. mit SU. ISBN 978-3-8001-8259-6. **€ 24,90**

Bestell-Coupon

Verlag Eugen Ulmer | Wollgrasweg 41 | 70599 Stuttgart
Bestell-Tel. 0711/4507-121 | Fax 0711/4507-236 | ulmer@bertelsmann.de
Bitte geben Sie bei Bestellung das Bestellzeichen ***234 142*** an

Ulmer

Ja, hiermit bestelle ich:

___ Ex. **Der LandFrauen-Kalender 2015**
Mitgliederausgabe dlv, ISBN 978-3-8001-8370-8
Einzelexemplar € 7,95 + € 2,55 (Porto + Verpackung)
Sparen durch Sammelbestellung:
• ab 5 Ex 10 % Rabatt + Porto € 2,55
• ab 10 Ex. 20 % Rabatt und portofrei
• ab 20 Ex. 30 % Rabatt und portofrei

____Ex. **Der Garten meines Lebens**
ISBN 978-3-8001-8259-6
Einzelexemplar € 24,90 [D]
Lieferung portofrei

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

234 142

Wir versichern Ihnen, dass Ihre datenschutzrechtlichen Belange ohne Einschränkung gewährleistet werden und keine Übermittlung Ihrer Daten an Dritte für Werbezwecke erfolgt.

Ernährungsbildung und Schulverpflegung – zwei Aspekte eines großen Themas

Veranstaltung. Die Verpflegung an Schulen und Kitas ist Thema auf zwei Bundeskongressen.

Der dlv hat in den letzten Monaten viel Resonanz auf sein Papier zur Schulverpflegung in Deutschland erhalten. Dazu gehört das Bundesfamilienministerium, das jüngst eine bessere Qualität auch in Kindertageseinrichtungen angemahnt hat. Im Herbst stehen nun verschiedene Gespräche im Parlament an. Der Verband wird die Gelegenheit nutzen, um seinen Einfluss geltend zu machen.

Alle warten schon gespannt auf die Ergebnisse der Studie zur Situation der Schulverpflegung in Deutschland. Sie wird am 25. November in Berlin auf dem INFORM-Kongress Schulverpflegung des Bundeslandwirtschaftsministeriums erstmals vorgestellt werden. Der dlv wird mit dabei sein. Verfasserin der Studie ist Prof. Ulrike Arens-Azevedo von der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg. Mit ihr haben sich die Mitglieder des Fachausschusses bei der Sitzung im April austauschen können.

Jetzt anmelden zum:

8. DEUTSCHER KONGRESS SCHULVERPFLEGUNG
14.11.2014, Universität Vechta

Ernährungs- & Verbraucherbildung für Kinder und Jugendliche – Leitideen für eine moderne Schulverpflegung“ ist das Thema der diesjährigen Veranstaltung. Der Deutsche Kongress Schulverpflegung (DKS) findet am 14. November an der Universität in Vechta statt. Der dlv und die Universität Vechta sind Mitveranstalter. dlv-Präsidentin Brigitte Scherb wird dort über die Frage der LandFrauen sprechen, wie man die Gemeinschaftsverpflegung für die Jüngsten im Einklang mit der Ernährungsbildung voranbringt. Mit dabei sein wird Margarete Möhle vom LandFrauenService Hameln, die über ihre persönlichen Erfahrungen in unterschiedlichen Schulsystemen berichten wird. <

Caroline Dangel-Vornbäumen

Neugierig? Dann sehen Sie sich das Programm genauer an. Auch die Anmeldung zum Kongress ist möglich:
→ **http://kongress.dnsv.eu/**

LV RHEINLAND

SinnExperimente begeistern Besucher beim Aktionstag der LandFrauen

Rheinische LandFrauen veranstalten bei strahlendem Sonnenschein einen spannenden Aktionstag auf der Landesgartenschau in Zülpich.

Thema des Tages waren unterschiedliche „SinnExperimente“, die den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern spielerisch Wissen zur nachhaltigen Verbraucherbildung näherbrachten. Jeder KreislandFrauenverband hatte eine interessante Mitmachaktion vorbereitet. Die Vielfalt der Angebote lockte viele Passanten an. Sie testeten ihre Sinne und erhielten viele nützliche Tipps zum Umgang mit landwirtschaftlichen Produkten. Die LandFrauen bewiesen sich wieder einmal als Fachfrauen auf diesem Gebiet.

„Von LandFrauen kann man noch was lernen“, so lautete der O-Ton vieler Besucher. Beim „Gemüseraten“ etwa wurden den Besuchern die Augen mit Gemüsebrillen à la „Wetten dass ...?“ verbunden. Anschließend mussten sie verschiedene Gemüsearten im Geschmackstest erraten. Beim „Apfeltest“ wiederum konnten mehrere Apfelsorten – egal ob alte Sorte oder neue Züchtung – probiert und anschließend als Wegzehrung mitgenommen werden. Das weckte bei vielen Kindheitserinnerungen. Beim „Kartoffelmemory“ waren die lila Kartoffeln der absolute Hingucker. Das „Kräuterraten“ war etwas für den geschulten Gaumen und nicht nur Gourmets hatten ihre Freude daran, die mit Frischkäse angemachten Kräuter zu probieren und zu erraten. Besonders überraschten die Frischkäsezubereitungen mit Bohnenkraut und Zitronenmelisse, die sich gut als Fingerfood oder für die nächste Grillparty eignen. Da griff man gerne zweimal zu. Angesichts der zahlreichen Probier- und Mitmachaktionen verfielen einige Besucher in einen regelrechten „Probierrausch“.

Foto: Anja Judith Hilke

Alte Sorten: Beim Apfeltest fragten viele Besucherinnen interessiert nach.

Die Planung und Durchführung war von großem Teamgeist geprägt. Dank zahlreicher engagierter und ehrenamtlicher Helfer wurde der Aktionstag zu einem großen Erfolg. Stellvertretend für das gesamte Team bedankte sich Birgit Weiler, 1. Vizepräsidentin des Rheinischen LandFrauenverbands, bei Bernhardine Schmitz, die auch das direkt angeschlossene LandFrauencafé mit Berufskolleginnen betrieb und für jedes Anliegen ein offenes Ohr und eine Lösung parat hatte. <

Anja Judith Hilke

Foto: BBV

LV BAYERN

Kuren und Erholen

Verschnaufpause vom Alltag – maßgeschneiderte Angebote der BBV-LandFrauengruppe für Mitglieder

Für Bäuerinnen und Bauern gehen Familie und Betrieb oft vor. Selten gönnen sie sich selbst eine Verschnaufpause vom Alltag – dabei ist dies oft der Schlüssel dafür, wieder gestärkt in die eigene Rolle zu finden. Deshalb organisieren die LandFrauen im Bayerischen Bauernverband (BBV) nicht irgendeinen Urlaub, sondern maßgeschneiderte Erholungsangebote rund um die bäuerliche Familie. Auf dem abwechslungsreichen Programm stehen Mutter-Kind-Freizeiten in Herrsching am Ammersee, Wohlfühlwochen in Bad Tölz, Entspannungstage und Verschnaufpausen für Frauen in der Lebensmitte in Grainau sowie Regenerationswochen in Bad Feilnbach. Ob jung oder alt, ob Frau oder Mann, ob Entspannungssuchender oder Aktivurlauber – für jeden ist ein passendes Angebot dabei. Mit den vielfältigen Angeboten gewinnt die LandFrauengruppe jährlich neue Mitglieder für den Bayerischen Bauernverband. Bei ausreichender Platzkapazität sind auch Nicht-BBV-Mitglieder herzlich willkommen. Allerdings ist dann ein Aufpreis fällig.

Das Programm „Kuren und Erholen“ der BBV-LandFrauengruppe hat sich seit vielen Jahren etabliert. Jährlich nehmen rund 300 Bäuerinnen und Bauern, Familien im ländlichen Raum und auch Interessierte, die der Landwirtschaft nahestehen, eines der Angebote an. Sie können die Bekanntgabe der neuen Termine im Herbst kaum erwarten und schätzen die Auszeit unter Gleichgesinnten. <

Weitere Informationen finden Sie unter
→ **www.BayerischerBauernverband.de/kuren-erholen**

LV HAMBURG

Ein Wochenende im Zeichen der Erdbeere

Jedes Jahr im Juni wird im Freilichtmuseum Rieck Haus in Hamburg-Curslack das traditionelle Erdbeerfest gefeiert.

2014 war es bereits das 16. Mal: Im Mittelpunkt im Freilichtmuseum stand die hier auch „Vierländer Praline“ genannte Erdbeere. Wie jedes Jahr war auch diesmal der Hamburger LandFrauenverband dabei. Ein kreativer Informationsstand, eine Kinderbastelecke und ein Kühlschrankquiz begeisterten die zahlreichen großen und auch kleinen Besucher. Auch die von den Hamburger LandFrauen für die Internationale GartenSchau 2013 gestalteten Stühle wurden auf dem Fest präsentiert.13 Hamburger Ortsvereine haben die Stuhlkunstwerke liebevoll bemalt und gestaltet. Seit April 2014 werden sie im Freilichtmuseum präsentiert. Das Erdbeerfest ist eine der vielen Plattformen, auf denen die LandFrauen ihr breites Angebotsspektrum vorstellen.

Angela Becker und Bärbel Roloff

Foto: Tobias Gäkke

Kühlschrankquiz: Gerda Graveley erklärt die richtige Lagerung von Lebensmitteln im Kühlschrank.

LV MECKLENBURG-VORPOMMERN

LandFrauen als Trendsetterinnen: „Green Gym“

In Großbritannien ist es bereits eine neue Sportart.

Die Anzahl der begeisterten „Green-Gym-Sportler“ auf der Insel wächst rasant. Es bilden sich immer neue Gruppen. Dabei ist die Idee uralt: Es geht im Grunde um Bewegung an der frischen Luft. Die Rollwitzer LandFrauen hatten diese Idee schon vor Jahren. Seitdem legen sie regelmäßig im Frühjahr Blumenbeete und Rabatten auf freien Flächen im Dorf an, die dann übers Jahr kontinuierlich und mit viel Liebe gepflegt werden. Ab jetzt nennen die LandFrauen das auch „Green Gym“! Es ist ganz einfach: Man (frau) arbeitet in Parks, erschließt verödete, verunkrautete öffentliche Flächen, bepflanzt sie mit Bäumen, Sträuchern oder Blumen und pflegt sie. Die „Gymnastik im Grünen“ bringt gleich zwei Vorteile: sportliche Bewegung an frischer Luft und die Verschönerung des Wohnumfelds. Ärzte empfehlen immer öfter Gartenarbeit, da bei der körperlichen Betätigung im Freien viele Muskeln zum Einsatz kommen. Die unterschiedlichen Arbeiten, von körperlich anstrengenden (etwa beim Umgraben) bis zu abwechslungsreichen (aufgrund des Wechsels von gebückter, stehender, gestreckter Haltung), beanspruchen unterschiedliche Muskelgruppen – und dies mehr und besser als bei vielen bekannten Sportübungen, so haben kluge Leute herausgefunden. Eine Überlegung zum Schluss: In England stellen die Kommunen sogar die Arbeitsgeräte ... <

Foto: Irmhild Drechsler

Irmhild Drechsler

2.500 LandFrauen mit Ideen

Deutscher LandFrauentag. In Magdeburg kamen LandFrauen aus ganz Deutschland zusammen und forderten mehr Chancengerechtigkeit und mehr Frauen in den Gremien.

Die Highlights: Bundesfamilienministerin Manuela Schwesig machte sich für die gleichberechtigte Beteiligung der Frauen stark, die Auszeichnungen „Unternehmerin des Jahres“ und „LandFrau des Jahres“, das Grußwort von Thomas Webel (Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt), Vortrag und Gespräch mit Dr. Winfried Kösters und Thomas Sattelberger, das tolle LandFrauenteam aus Sachsen-Anhalt – und nicht zu vergessen die Ausstellung der LandFrauen und ihrer Partner. Vielfältig war das Programm des Tages und begeisterte die angereisten LandFrauen. <

Jetzt vormerken
Der nächste Deutsche LandFrauentag findet am 6. Juli 2016 in Erfurt statt.

Nachgefragt bei ...

Dr. Winfried Kösters, Referent beim Deutschen LandFrauentag

Was ist Ihrer Meinung nach das größte Problem für das ehrenamtliche Engagement in der Zukunft?

Aus meiner Sicht stellen sich zwei große Herausforderungen. Zum einen gilt es, den Wertewandel aufzugreifen. Das ist in dem Satz „Engagement ist Ehrensache, aber nicht mehr Ehrenamt“ trefflich wiedergegeben. Er besagt, dass Menschen sich neue Strukturen suchen, um ihr Engagement zu verwirklichen. Die zweite Herausforderung liegt in der Alterung der Gesellschaft. Die Menschen, die sich heute in Vereinen engagieren, werden nicht mehr die Nachfolger und Nachfolgerinnen finden, da wir den Nachwuchs nicht mehr zur Verfügung haben. Sie sind nicht mehr geboren worden und wir können sie auch nicht nachgebären.

Wie könnte eine Lösung aussehen?

Wichtig ist, gemeinsam mit den Aktiven Lösungen zu erarbeiten. Wir brauchen andere Rechtsformen der Organisation, wir brauchen eine hauptamtliche Begleitung, Unterstützung und Motivation des freiwilligen Engagements. Es wird nach wie vor den klassischen Verein geben, allerdings werden viele Vorstände in den nächsten Jahren nicht mehr zu besetzten sein. Dafür gilt es, generationenübergreifend Lösungen zu finden, die das Ziel, Engagement zu ermöglichen, zu fördern und zu qualifizieren, nicht aus den Augen verlieren.

Den Vortrag finden Sie unter Downloads auf
→ **www.landfrauen.info**

Thomas Sattelberger, Human Resources Alliance (HRA) und ehemaliger Personalvorstand der Deutschen Telekom AG, diskutierte mit beim Deutschen LandFrauentag. Sein Fazit:

„Es war beeindruckend, Tausende von aktiven LandFrauen zu erleben. Der Saal schäumte über vor Vitalität und Engagement. Für mich ist der Deutsche LandFrauenverband eine der größten und aktivsten Frauenorganisationen, die nicht nur für die Chancen, sondern auch für die Rechte von Frauen eintreten. Ich würde mir wünschen, diese Stimme noch stärker in der öffentlichen Debatte und der politischen Diskussion zu vernehmen. Die Bildung und Weiterqualifizierung von Frauen, die gleichberechtigte Teilhabe – nicht nur in Unternehmensleitungen und Aufsichtsräten, sondern auch in ehrenamtlichen Positionen – und das Ringen um mehr Balance zwischen Beruf und anderen Lebenssphären sind für mich Kernthemen, die die LandFrauen vorantreiben müssen.“

Alle Fotos: Reiner Freese

ABSCHALTEN & SINGEN
*gesund*ZEITEN IN BAD GRIESBACH

PASSAUER WOLF
Hotelklinik Bad Griesbach

SINGEN, DURCHATMEN & AUSRUHEN, AKTIV SEIN ...

Den Körper mit **Singen** beleben und die Seele erfrischen. Richtig **Atmen** für den guten Klang. Aktiv etwas für die **Gesundheit** tun. Die Gesellschaft der Gruppe genießen. Den Rhythmus in der Ruhe finden und zum Entspannen die „Stille hören“. Das können Sie mit einer kleinen, feinen und ganz besonders anderen Auszeit in der PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Griesbach.

Sie wohnen in komfortablen Zimmern im Herzen des verkehrsberuhigten Luftkur- und Thermalbadeortes inmitten idyllischer Hügellandschaften, fernab von Hektik und Lärm und ganz in der Nähe der Wohlfühl-Therme Bad Griesbach. Die hervorragende Servicequalität der Hotelklinik ist ausgezeichnet mit vier Kliniksternen.

DETAILS ZUM ANGEBOT

- 3 Übernachtungen im Einzelzimmer, von Donnerstag bis Sonntag
- Vollpension: Frühstück, Mittag- und Abendessen vom Buffet (Bio zertifiziert)
- 3 x 3 Stunden professionell angeleitetes Gesangstraining „Singen, Atmen, Haltung“ in der Gruppe
- 2 x Training für den gesunden Rücken in der Gruppe
- wohlig-warmes Wasser im hauseigenen Thermalbad genießen - so oft Sie wollen
- Nutzung der Sauna im nahegelegenen Gesundheitshotel Summerhof inklusive

im Januar 2015 zum Kennenlern-Preis

ab 199,00 €

KONTAKT & BUCHUNG

PASSAUER WOLF Hotelklinik Bad Griesbach
Thermalbadstraße 20 · 94086 Bad Griesbach
T +49 8532 27-1000 · www.passauerwolf.de
hotelklinik-bad-griesbach@passauerwolf.de